

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

WEEKLY UPDATE



Liebe Leserinnen und Leser,

Reisebusunternehmen dürfen aufgrund der bestehenden Corona-Schutzmaßnahmen weiterhin nicht fahren. Das Verbot bedeutet für die Branche einen harten Schlag, den die Betriebe aber im Interesse des Gesundheitsschutzes hinnehmen. Erschütternd und zynisch ist daher, wenn in Bremen dieses Verbot nicht auch in einer entsprechenden Anordnung offiziell umgesetzt wird. Denn das erschwert Unternehmen den Zugang zu den Hilfen für betroffene Branchen. Wer ausgebremst wird, muss auch passende Hilfen bekommen. So viel Fairness muss schon sein.



Soforthilfe II für die Bustouristik.

80 Millionen Euro werden den deutschen Reisebusunternehmen im Jahr 2021 an zusätzlichen Hilfen gewährt. Hierfür hatte sich der bdo intensiv stark gemacht. Nachdem die Gelder letzte Woche im Haushaltsausschuss bewilligt wurden, kann es bei der Direkthilfe nun in die zweite Runde gehen. Was hierbei zu beachten ist, damit die Gelder auch schnell bei den krisengeschüttelten Unternehmen ankommen, war Grundlage des gestrigen Informationsgesprächs im Ministerium in Bonn, an dem Präsident Karl Hülsmann und Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard für den bdo teilnahmen. Schwerpunkt dabei war es, Gleichbehandlung durch die Einbeziehung von Abschreibungskosten zu erreichen. Hier gibt es positive Signale. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Unsere Position zur PBefG-Novelle.

Heute hat der bdo seine offizielle Stellungnahme zum Referentenentwurf der Bundesregierung für ein Gesetz zur Modernisierung des PBefG veröffentlicht. Die geplante Novelle soll sich zunächst auf Änderungen zu digitalen Geschäftsmodellen im Bereich der gewerblichen Personenbeförderung beschränken. Sie geht damit nicht auf die Genehmigung und Finanzierung von eigenwirtschaftlichen Verkehren ein, bei der wir besonderen Klärungsbedarf sehen. Dennoch begründet bdo-Präsident Karl Hülsmann, warum eine intensive Begleitung des Prozesses für den Mittelstand so wichtig ist: "Die vergangenen Novellen haben gezeigt, dass auch nur kleine Änderungen an diesem sehr ausgewogenen sowie komplexen Gesetz erhebliche Auswirkungen auf die Verkehrsunternehmen und Kommunen haben können - und damit letztlich auf die gesamte Struktur und Qualität des ÖPNV. Vor diesem Hintergrund begrüßen wir die Einsetzung der Findungskommission durch das BMVI. So zeigt dieses besondere gewählte Verfahren das Bewusstsein für die Komplexität von Chancen aber auch Risiken, die mit einer Novelle einhergehen."

[Zur Stellungnahme](#)





Mehr Geld für Abbiegeassistenten.

Die Förderung von Abbiegeassistentensystemen wurde von der Busbranche sehr stark angenommen. Viele Unternehmen wollten weiter in die Sicherheitstechnik investieren. Daher ist es eine sehr gute Nachricht, dass das BMVI den Fördertopf für 2021 nicht nur erneut auffüllt, sondern sogar aufstockt. Dies wird zu vielen weiteren Nachrüstungen führen - und damit die Sicherheit weiter verbessern.

[Zur PM des BMVI](#)

Überbrückungshilfe III für Busbranche.

Die Überbrückungshilfe III (ÜH III) wird zu erheblichen Verbesserungen für die Busbranche führen. Immer wieder hatte der bdo darauf hingewiesen, dass die ÜH I bis II den Bedürfnissen der Bustouristik nicht gerecht werden. Jetzt konnte endlich der Durchbruch erzielt werden. Durch die Aufnahme der hälftigen Abschreibungskosten in den Fixkostenkatalog bei den ÜH III werden Busunternehmen besonders profitieren. Durch den erneuten Lockdown massiv betroffene Bustouristiker*innen erhalten zudem umsatzbasierte Hilfgelder aus den November- und Dezemberhilfen. Wir danken Herrn Staatssekretär Thomas Bareiß, der dies möglich gemacht hat.



Das Wichtigste zur Überbrückungshilfe III.

Den Busunternehmen stehen Dank des Engagements von bdo und Landesverbänden mittlerweile verschiedene Hilfspakete aus Bund und Ländern zur Verfügung. Leider ist die Antragstellung nicht immer einfach. Was ist alles bei der Antragstellung zu beachten? Und was sollten die Unternehmen wissen? Diesen Fragen wollen wir gemeinsam mit ausgewiesenen Experten der Unternehmensberatung Hein & Kollegen im Rahmen der bdo Online Academy am 18. Dezember nachgehen. Die Teilnahme ist für Mitglieder der Landesverbände vergünstigt.

bdo ONLINE ACADEMY

[Zum Programm und zur Anmeldung](#)

EEG-Umlage für Busse senken.

Die EEG-Umlage ist einer der Hauptbestandteile des Strompreises. Die derzeit laufende Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes muss dafür genutzt werden, die EEG-Umlage für Elektro-Busse zu senken. Ein solcher Schritt würde sie attraktiver gegenüber Diesel-Bussen machen, die Antriebswende beschleunigen und die Wettbewerbsfähigkeit des straßengebundenen ÖVs gegenüber dem Individualverkehr steigern. Der Bundesrat hatte sich bereits für eine Reduzierung der EEG-Umlage für Busse ausgesprochen. Der Bundestag, der das EEG-Gesetz derzeit behandelt, muss nun nachziehen.



Impulse für die Zukunft im Tourismus.

Die Corona-Krise ist ein tiefer Einschnitt für die Reisewirtschaft. Inwieweit stellen aber andere Entwicklungen - wie der Klimawandel - gängige Tourismusmodelle ohnehin in Frage? Dem wurde heute beim digitalen Zukunftstag nachgegangen. Der Impuls, der von der Veranstaltung ausging: Auch ohne Corona-Pandemie muss der Tourismus "neu gedacht" werden. Was kommt nach gängigen Modellen? Die Suche nach Antworten soll Fahrt aufnehmen.

[Zukunftstag von Tourismuszukunft](#)

FlixBus nimmt Betrieb wieder auf.

FlixBus startet nach Reisepause zu den Feiertagen wieder mit 1.000 nationalen und 2.000 internationalen Verbindungen. Dabei handelt es sich um ein temporäres Angebot vom 17. Dezember 2020 bis zum 11. Januar 2021. Neben Berlin, München, Hamburg oder Köln sind auch zahlreiche Kleinstädte unter den 150 deutschen Zielen. Das Hygienekonzept und die Sicherheit sollen oberste Priorität behalten.

[Zur Meldung von FlixBus](#)



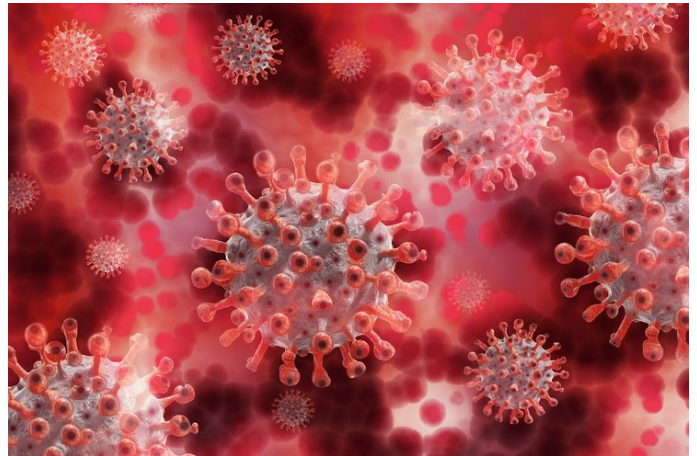
Verbot in Schleswig-Holstein & Thüringen.

Nun besteht Klarheit. Vor wenigen Tagen erging in Schleswig-Holstein sowie auch in Thüringen ein offizielles Busverbot. Busunternehmen in den zwei Bundesländern haben damit nun zumindest Rechtssicherheit. Damit ist Bremen das einzige Bundesland ohne explizite Verbotsregelung. Dies grenzt an einem Schildbürgerstreich und wird sicherlich die Gerichte befassen, sollte die Bremer Landesregierung sich nicht endlich einsichtig zeigen.

PM des OVN

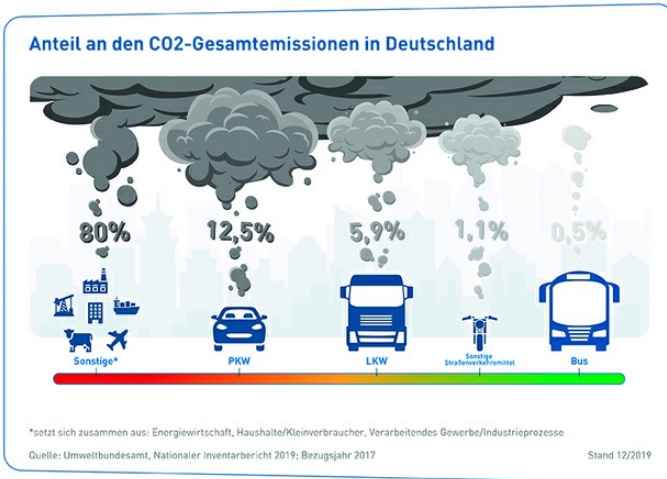
Beschränkungen bis zum 10. Januar.

Kanzlerin Merkel und Ministerpräsident Söder teilten am Mittwochabend mit, dass die aktuellen Corona-Maßnahmen mindestens bis zum 10. Januar weitergehen sollen. Dabei wird es ab 2021 zu grundlegenden Änderungen bei den Wirtschaftshilfen kommen, wie das Manager Magazin zusammenfasste: "Der Bund habe dabei klargemacht, dass man geschlossene Betriebe anders als im November und Dezember nicht mehr nach Umsatz entschädigen werde, machte Merkel deutlich."



CVD-Entwurf: Branche bezieht Stellung.

Endlich liegt der erste Entwurf für die Umsetzung der Richtlinie zur Beschaffung sauberer Fahrzeuge vor. Die sogenannte „Clean Vehicles Richtlinie“ (CVD) legt fest, dass bis Ende 2025 ganze 45 Prozent und bis Ende 2030 sogar 65 Prozent aller neu beschafften Busse mit emissionsarmen und emissionsfreien Antrieben ausgestattet sein müssen. Der Entwurf überlässt den Ländern die Verantwortung zum Erreichen der Quoten. "Es braucht aber eine klare bundesweite Quote und kein Hin- und Hergeschiebe der Verantwortung zwischen Bund und Ländern", sagte bdo-Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard dazu. Sollte der Bund keine Einigung mit den Ländern erzielen, droht eine massive und unnötige Verschärfung der EU-Gesetzgebung in Deutschland und damit eine Wettbewerbsverzerrung zulasten der deutschen Unternehmen. Lesen Sie auch unsere grundsätzliche Positionierung zur CVD in unserem Politikbrief.



[Zum Politikbrief](#)

Berufskraftfahrerqualifikationsrecht neu.

Es ist nicht nur ein sprachliches Ungetüm. Inhaltlich lässt das Berufskraftfahrerqualifikationsrecht auch zu wünschen übrig. In neuer Form ist es als Umsetzung der geänderten Qualifikationsrichtlinie aktuell in Kraft getreten. Leider sind darin keine Verbesserungen hinsichtlich der Ausweitung auf unterschiedliche Prüfungssprachen oder Optionen für das E-Learning enthalten. Zudem entsteht unnötiger bürokratischer Aufwand, da bereits anerkannte Ausbildungsstätten erneut einen Antrag stellen müssen.



Fahrgastrechte auf dem Prüfstand.

Die EU-Kommission evaluiert derzeit die Fahrgastrechteverordnung für Busse. Der bdo ist seit Monaten als Experte in dieses Projekt eingebunden. Am Dienstag fand ein Online-Workshop statt, bei dem Fachleute von Fahrgastvertretungen und nationalen Durchsetzungsstellen mit Vertretern der Busbranche darüber diskutierten, ob und wie die derzeitigen Regeln zum Schutz der Fahrgastrechte überarbeitet werden müssen. Insbesondere die Frage, ob die geltende Schwelle von 250 km abgesenkt oder abgeschafft werden sollte, stand dabei im Zentrum.

Warnhinweise ab 2021 notwendig.

In Frankreich muss an Fahrzeugen über 3,5 Tonnen ab dem 1. Januar 2021 der tote Winkel mit Warnschildern markiert werden. Die Warnhinweise müssen so angebracht werden, dass sie von der Seite und vom Heck des Fahrzeugs aus sichtbar sind. Die entsprechende Verordnung wird kurzfristig in Kraft treten, wie der bdo am Mittwoch infomiert. Ein veröffentlichter Entwurf soll die rechtzeitige Herstellung und Ausrüstung ermöglichen.



bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

Staatsminister Braun kündigt "Ende großzügiger Corona-Hilfe an".

Es gibt erste Hoffnungen auf Impfstoffe, aber noch kein absehbares Ende der Einschränkungen. Die Folgen der Corona-Pandemie werden die Wirtschaft in vielen Branchen noch lange beeinträchtigen. Dennoch war im Handelsblatt Anfang der Woche zu lesen: "Ab Januar wird nicht mehr pauschal der Umsatz ersetzt, sagt der Kanzleramtschef."

Handelsblatt

Desinfektion im Bus mit Ozon.

Es ist ein Beispiel von vielen: Busunternehmen in Deutschland engagieren sich bei der Desinfektion mit Ozon für den bestmöglichen Corona-Schutz in ihren Fahrzeugen. Verschiedene derartige technische Hilfsmittel ergänzen bestehende Hygienekonzepte, die ausgeweitete Reinigung und den optimalen Luftaustausch, damit Fahrgäste so gut wie möglich unterwegs sein können. Zu sehen ist dies im Video ab Minute 8:30.

RTL

Berliner U-Bahn-Bauten mit dramatisch schlechter Klimabilanz.

Eine aktuelle Untersuchung zur Klimabilanz von U-Bahn-Bauten bringt verheerende Ergebnisse zutage. Das macht deutlich: Wir müssen unsere Vorstellungen vom richtigen Weg zum Klimaschutz weiter kritisch hinterfragen. Der Bus ist leider nicht als angesagte Lösung in aller Munde, wie dies für den Schienenverkehrs gilt. Das sollte sich ändern.

Tagesspiegel

"Die gravierende Lage des öffentlichen Nahverkehrs".

"Die Corona-Pandemie hat die Alltagsmobilität der Menschen in Deutschland stark verändert. Viele mieden plötzlich Busse und Bahnen und stiegen aufs Rad, ins Auto oder gingen zu Fuß. Eine Studie zeigt nun, dass dieser Trend sich im Herbst fortgesetzt hat." Mehr zu den Ergebnissen des Sozialforschungsinstituts Infas und des Wissenschaftszentrums Berlin war heute in der Onlineausgabe von "Der Spiegel" zu lesen.

Der Spiegel



Unsere Kanzlei mit Sitz in Osnabrück ist in der Region verwurzelt und bundesweit tätig.

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams mit 9 Berufsträgern ab sofort einen

Rechtsanwalt (m/w/d)

für den Bereich des Wirtschaftsverwaltungs- und Wettbewerbsrechts (Schwerpunkt ÖPNV). Wir vertreten überwiegend mittelständische Unternehmen vor der Verwaltungsgerichtsbarkeit bis hin zum BVerwG und dem EuGH. Bei uns können Sie von Anfang an selbstständig für und mit Mandanten arbeiten.

Wir bieten eine spannende und vielfältige Tätigkeit mit langfristiger Perspektive, einem angenehmen Arbeitsklima und leistungsgerechter Vergütung. Die Fortbildung zum Fachanwalt fördern und erwarten wir. Sie besitzen fundierte Rechtskenntnisse, hohe Motivation und Gespür für praxistaugliche Lösungen. Sie haben Freude an der Prozessführung und dem persönlichen Umgang mit Mandanten. Berufserfahrung ist vorteilhaft, aber nicht erforderlich.

Als ersten Ansprechpartner wenden Sie sich gerne an Rechtsanwalt Christoph Schürmann.

49074 Osnabrück · Schloßstraße 20A
Telefon 05 41/6 00 63-0 · Telefax 05 41/6 00 63-22
info@roling-partner.de · www.roling-partner.de



ROLING & PARTNER
Notare · Rechtsanwälte · Fachanwälte



bdo Online Academy: "Betriebswirtschaftliche Hilfestellungen in Zeiten von Corona"

Dienstag, 8. Dezember 2020.

11:00 bis ca. 12:30 Uhr.

Videokonferenz mit Steuerberater Carsten Kaufmann (remy · kaufmann · schöneberg, Partnerschaft mbB) und Unternehmensberater Oliver Weisbrod (Wendlandt Unternehmensberatung GmbH). Die Veranstaltung ist für Mitglieder der Landesverbände kostenlos. Zur Anmeldung geht es [hier](#).

bdo-Ausschuss "Arbeit und Soziales"

Mittwoch, 9. Dezember 2020.

10 bis 13 Uhr.

Virtuelle Sitzung des bdo-Ausschusses für die Themen "Arbeit & Soziales".

Sitzung bdo-Ausschuss "Touristik"

Freitag, 11.12.2020.

Videokonferenz.

Informationen zu Zeit und Tagesordnung folgen.

bdo Online Academy: "Überbrückungshilfe III – Alles, was Sie jetzt wissen müssen."

Freitag, 18. Dezember 2020

Videokonferenz

Details folgen.

BUS2BUS 2021.

14. bis 15. April 2021

Messegelände Berlin

Die offiziellen Förderer des bdo



Mercedes-Benz

MAN

KRAVAG

Partner



NEOPLAN



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#) | [Abo kündigen](#)

[Impressum](#)

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RA Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

www.bdo.org